

## TN (Tramway neuchâtelois)

Die Stadt Neuenburg hatte ein recht grosses und für die damalige Zeit mit Vierachsern auf der Überlandlinie ein modernes Strassenbahnnetz. Leider wurde es im letzten Jahrhundert immer wieder verkleinert, bis schliesslich nur noch die Linie Neuenburg–Boudry übriggeblieben ist. Sie erhält noch 2019 wieder neue Fahrzeuge. Unser Modell zeigt den Be 2/2 64 mit Baujahr 1912. Diese Serie wurde beim Vorbild abgebrochen. Erhalten blieben die jüngeren Fahrzeuge Be 2/2 73, fahrtüchtig dem Trammuseum ANAT gehörend, und die Nr. 76 bei der Museumsbahn Blonay–Chamby nur ausgestellt.



Der Be 2/2 64, abgestellt 1976 vor der Remise in Cortailod zum Abbruch.



Trefflich gelungen ist das Modell, und es widerspiegelt die alten Zeiten.

## STI (Steffisburg–Thun–Interlaken)

Eine Bahnstrecke, die heute fast keiner mehr kennt. 1913/14 wurde der Betrieb dieser Strassenbahn, auch bekannt als «Rechtsufrige Thunersee Bahn», eröffnet. Der Abschnitt Steffisburg–Thun entsprach den zu dieser Zeit üblichen Streckenführungen. Thun–Interlaken war aber etwas ganz Besonderes. Dem rechten Seeufer entlang fuhren die Züge, ohne eigene Trassees, durch die lieblichen Dörfer von fast südlichem Flair. Ab der Haltestelle Beatenbucht änderte sich die Landschaft. Nach einem starken Anstieg gelangten die Züge zur eigentlichen Gebirgsstrecke. Auf der schmalen Hauptstrasse, zum Teil ohne Belag, führten die Gleise durch steile Wälder und enge Tunnel. Vor der Haltestelle Sundlauenen senkte sich die Strecke wieder auf Seehöhe und erreichte schliesslich den Hafen von Interlaken–West. 1939 wurde der Gebirgsstrecke stillgelegt, da die Strasse ausgebaut werden sollte und Schienen nicht mehr erwünscht waren. Auch die übrigen Strecken sollten aus den gleichen Gründen bis 1958 stillgelegt werden. Ein Teil der Fahrzeuge wurde nach Innsbruck verkauft, konnten aber dort nicht gebraucht werden, und wurden verschrottet. Sieben Wagen gelangten zur Trogenerbahn, die sie modernisierte und noch bis 1983 einsetzte. Lange Zeit überlebte auch der Wassersprengwagen Xe 2/4 101, gekauft von der Centovallibahn. Sie übergab ihn 1985 dem italienischen Betrieb SSIF. Hier wurde er in Domodossola auf ein Abstellgleis gestellt ... und langsam von Brombeerstauden überwachsen.

Foto: J.de Roche, Sig. René Stamm



Der Be 2/2 10 und der B2 36 legen 1959 in Merligen einen Halt ein.



Ein Triebwagen und zwei Wagen vertreten die Sammlung in guter Manier.